

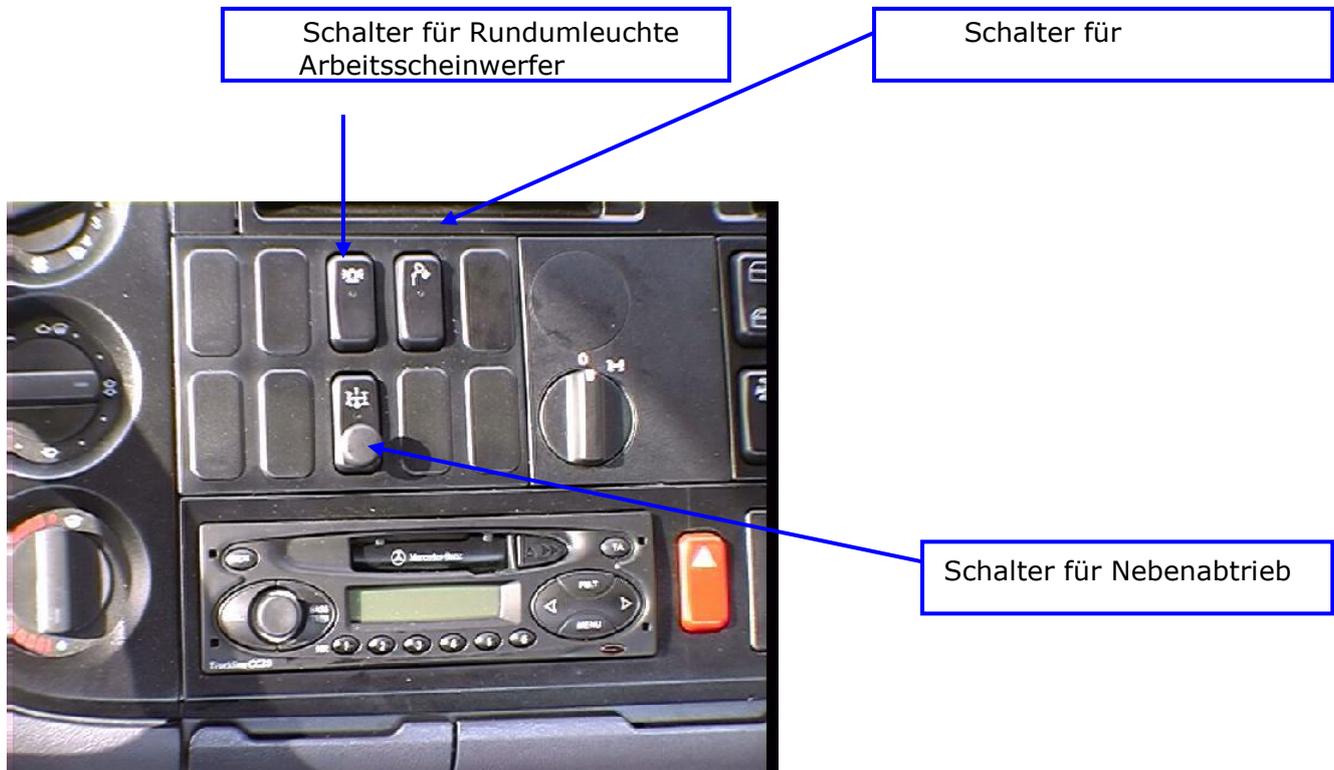
Bedienungsanleitung für Schiebeplateau

Nebenabtrieb

Folgende Funktionen sind mit dem Nebenabtrieb gekoppelt:

- Hydraulisches Schiebeplateau
- Hydraulische Bergwinde
- Hydraulische Hubbrille

Um diese Funktionen betätigen zu können, müssen Sie den Nebenabtrieb einschalten. Die Funktionen können über den Bedienungsblock auf der Beifahrerseite oder betätigt werden.



Schalten des Nebenantriebs

Nebenantrieb erst einschalten, wenn das Fahrzeug steht, die Feststellbremse angezogen und das Getriebe in Neutralstellung geschaltet ist

Einschalten

- Kupplungspedal ganz durchtreten
- Nach ca. 3 bis 6 Sekunden Schalter Nebenantrieb ziehen
- Die Kontrollleuchte im Schalter und die Anzeige „Nebenantrieb“ müssen aufleuchten

Ausschalten

- Kupplungspedal ganz durchtreten
- Schalter Nebenantrieb drücken

Arbeiten mit dem Hydraulik-Kipp-Hublader

Achtung !

- Vor dem ausfahren des Plateaus muss der Fahrgestellrahmen mit der Luftfederung **ganz abgesenkt** werden (Siehe Betriebsanleitung Mercedes-Benz Teil 2 Seite 55)
- Wird der Fahrgestellrahmen nicht abgesenkt, federt der Fahrgestellrahmen beim Auf- und Abladen des Schiebeplateaus schlagartig aus. Dadurch können die Stoßdämpfer beschädigt werden
- Vor Fahrtantritt muss die Luftfederung wieder auf Fahrbetrieb geschaltet werden

Bedienung des Schiebeplateaus

Durch betätigen des Hebels ([Kippen des Plateaus](#)) am Bedienungsblock Ladefläche kippen.



Mit dem Hebel ([Ausfahren des Plateaus](#)) die Ladefläche ausfahren.



Durch betätigen des Hebels (Einfahren des Plateaus) Ladefläche einfahren.



Mit dem Hebel (Senken des Plateaus) Ladefläche senken.



Achtung !

- Niemals die Ladefläche
- senken, wenn sie noch nicht **ganz** eingefahren ist
- (Bruchgefahr des Kipp – und Hauptrahmens)



Bedienungseinheit für das Hydraulische Schiebeplateau



Manometer für Überprüfung des Systemdruckes



Der Betriebsdruck wird Werkseitig auf 160 Bar eingestellt. Er sollte diesen Wert weder unter noch überschreiten. Mit der Orangen Stellschraube kann der Manometer abgestellt werden.



Symbolaufkleber beachten

Bedienung der Hydraulischen Hubbrille

Durch betätigen des Hebels (**Ausfahren/Einfahren der Hubbrille**) am Bedienungsblock Hubbrille ausfahren.



Durch betätigen des Hebels (**Heben/Senken der Hubbrille**) am Bedienungsblock Hubbrille absenken.



Arbeiten mit der Hydraulischen Hubbrille

Nachdem ausfahren der Hubbrille müssen die Brillengabeln umgeklappt werden.

Es ist einfacher die Gabeln umzuklappen, wenn die Hubbrille noch nicht auf den Boden abgesenkt worden ist.



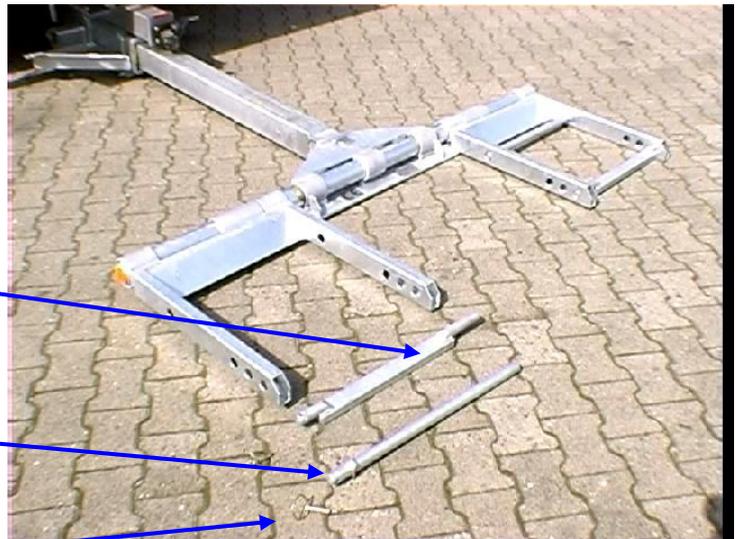
Die Verkürzungsstange (verschiedene Radgrößen) kann nach Bedarf entfernt werden.

Die Abschlußstange muß auf jeden Fall montiert werden.

Abschlußstange

Verkürzungsstange

Klappsplint für Sicherung



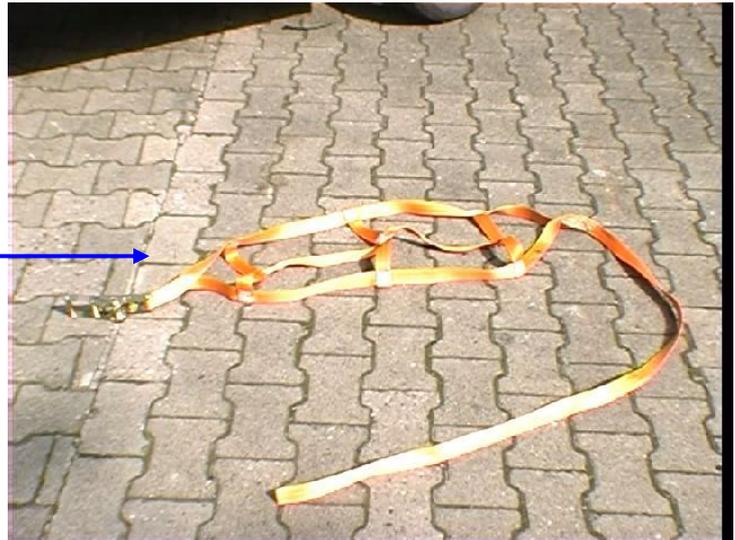
Richtige Montage der Verkürzungsstange und Abschlußstange



Radsicherung bei Betrieb in der Hubbrille

Die Sicherung des Rades in der Hubbrille wird mittels Spanngurte vorgenommen. Es gibt 2 Ausführungen von Brillenspanngurten: [Spanngurt als Radspinne](#)

Spanngurt als Radspinne
Der Gurt geht über das gesamte



Radsicherung bei Betrieb in der Hubbrille

Die Sicherung des Rades in der Hubbrille wird mittels Spanngurte vorgenommen. Es gibt 2 Ausführungen von Brillenspanngurten: **Felgengurt**

Spanngurt als Felgengurt
 Der Gurt geht über die
 Speiche



Brille
 Auf



Brille
 Ein

Brille
 Ab

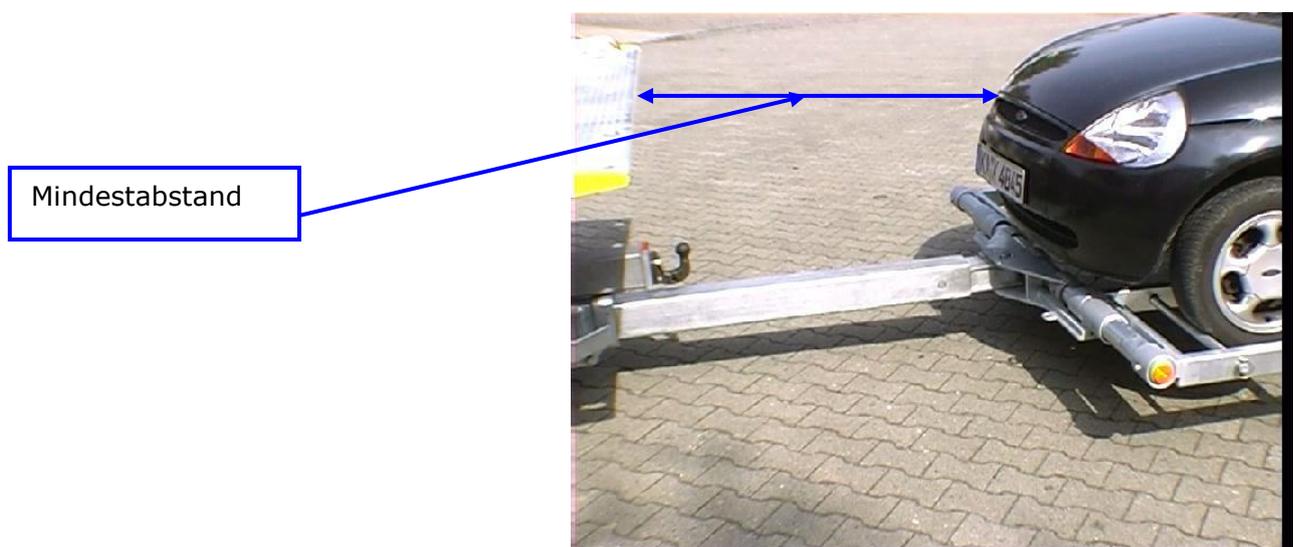
Brille
 Aus

Fahrbetrieb in der Hubbrille mit Hublast

Beim Fahrbetrieb in der Hubbrille ist darauf zu achten, dass ein Mindestabstand zwischen Frontbereich des

PKW 's und Heckbereich des Abschleppwagens eingehalten wird. Dieser Abstand wird für die Kurvenfahrt

benötigt. Die Ein/Ausschubzylinder kann mit aufgenommener Last nicht mehr verstellt werden.



Fahrbetrieb in der Hubbrille ohne Hublast

Bei Fahrten mit der Hubbrille und Hublast, muß die Hubbrille umgeklappt und ganz eingefahren sein.

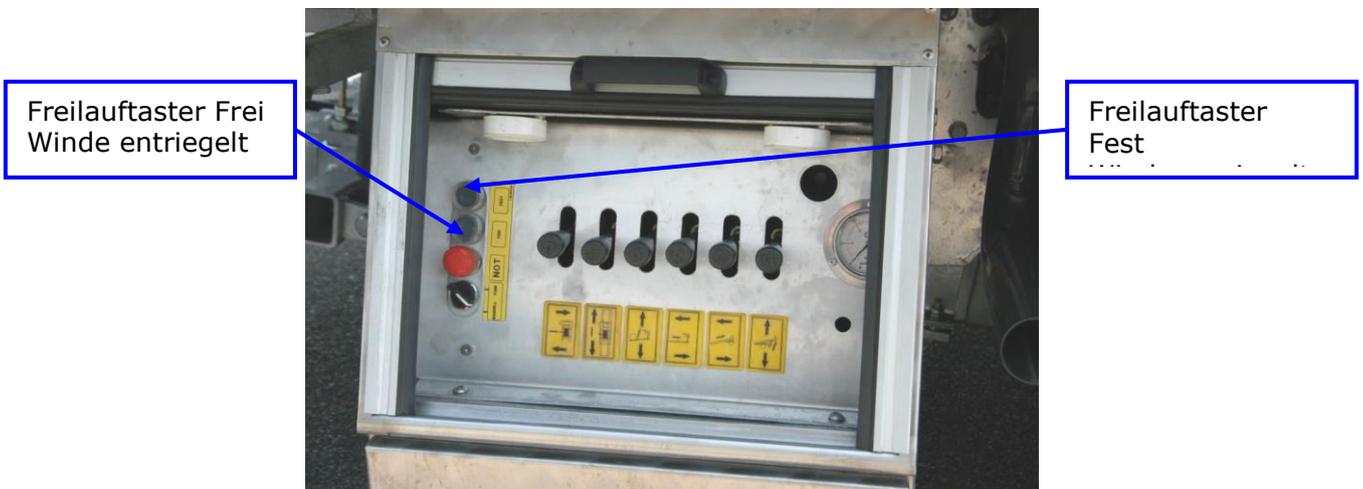
Siehe auch Fahrzeugschein zu Ziff. 33.



Bedienung der Hydraulischen Bergwinde

Die Hydraulische Bergwinde kann wahlweise mit dem Bedienungsblock oder mit der Funkfernbedienung betätigt werden. (Die Funkfernbedienung verfügt aber nur über die Funktion Winde Ein / Aus)

Mit dem Drucktaster (**Frei**) den Freilauf der Winde einschalten. Das Seil von der Winde abspulen und dann an der zu ziehende Maschine befestigen.



Mit dem Drucktaster (**Fest**) oder mit der Funktaster (**Winde Ein**) den Freilauf wieder verriegeln. Mit dem Hebel (**Winde Ein**) Seilwinde betätigen und die Maschine hochziehen.



Bedienung der Hydraulischen Bergwinde

Falls nötig kann die Position der Winde mit den Hebel ([Winde Links](#)).



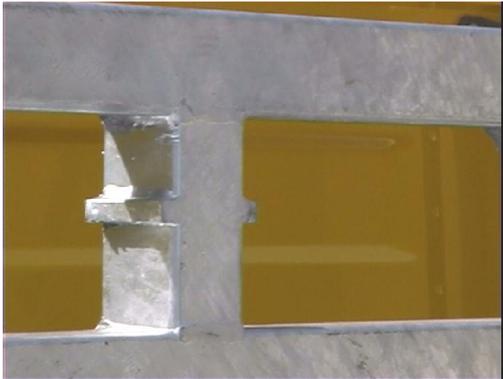
oder ([Winde Rechts](#)) verändert werden



Mit dem Handsender der Funk-Fernbedienung können Sie nur die Funktionen Winde Ein/Aus betätigen

Steckbare Kugelkopfkupplung

Der Aufbau kann mit einer steckbaren Kugelkopfkupplung ausgestattet sein. Diese ist im Werkzeugkasten untergebracht. Die Kupplung wird auf den Rammschutz aufgesteckt und mit einem Steckbolzen gesichert. Diese Kupplung ist zur fixierung für Anhänger die auf der Ladefläche stehen.



Kugelkopfkupplung auf der Hubbrille (Unterfahrerschutz)

Die Kugelkopfkupplung für Anhängerbetrieb befindet sich auf der Hubbrille oder bei Fahrzeugen ohne Brille auf dem Unterfahrerschutz. Bei Fahrzeuge mit Hubbrille kann die Höhe mit der Hubbrille verstellt werden.



Maulkupplung am Rahmenende

Bei Fahrzeugen mit Maulkupplung befindet sich am Rahmenende. Je nach Aufbauart ist die Kupplung in der Originalposition oder durch Rahmenveränderungen tiefer versetzt.

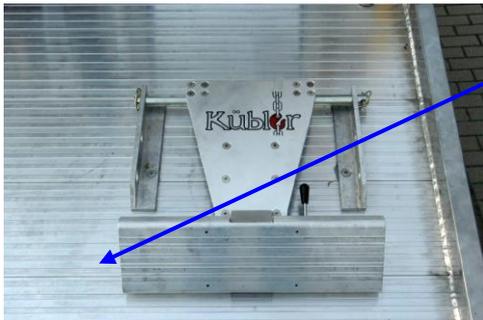


Bei Anhängerbetrieb muß die Brille etwas abgelassen werden

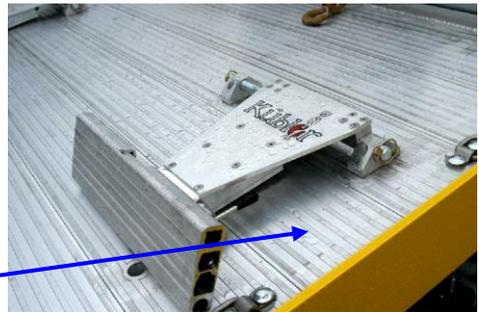


Hemmschuhe (Radansschläge)

Der Aufbau ist mit 2 Hemmschuhe ausgerüstet. Diese dienen als Radanschlag. Die Hemmschuhe können nach rechts und links sowie nach hinten verstellt werden. Durch den abklappbaren Bügel können auch Fahrzeuge mit Spoiler an den Radanschlag gefahren werden.



Hemmschuh
längs verstellbar



Hemmschuh in
der Länge

Mülleimer mit Halterung

Die Mülleimer sind in einem Auszugskasten. Nach ausziehen des Kastens, können diese auch entnommen werden. Der Auszugskasten ist mit einem Sperrriegel versehen. Der Sperrriegel muß vor Fahrtantritt einrasten.



Mülleimer



Auszugskasten



Sperrriegel

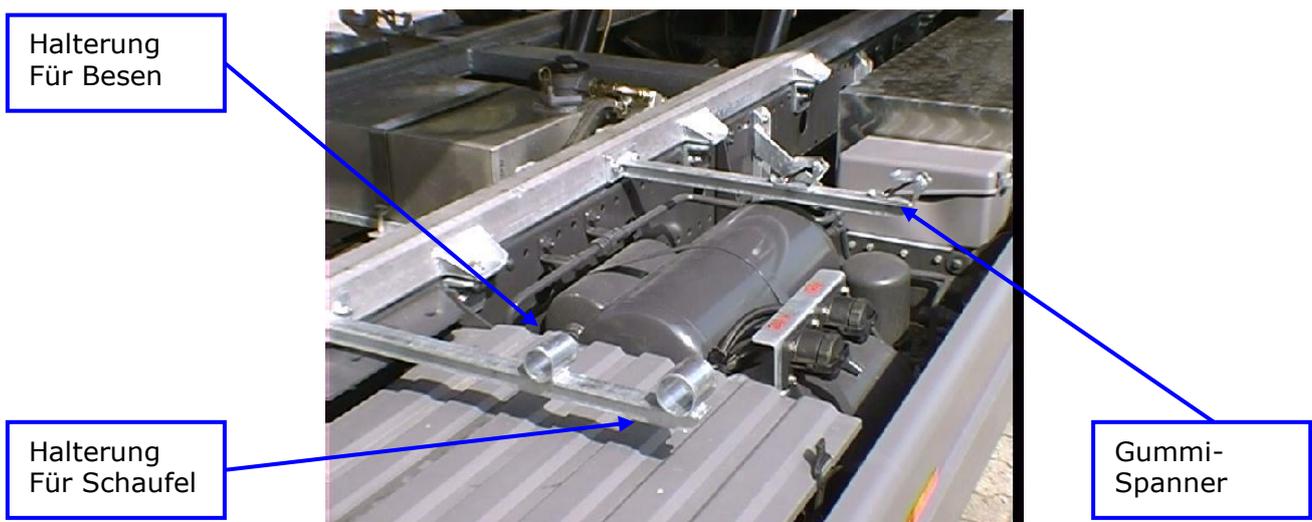
Ersatzradhalterung

Die Ersatzradhalterung ist mit einer selbsthemmende Handwinde ausgestattet. Die Befestigungsschrauben werden mit dem Original Bordwerkzeug gelöst. Danach wird mit dem Radschlüssel mittels Handwinde, dass Ersatzrad heruntergelassen.



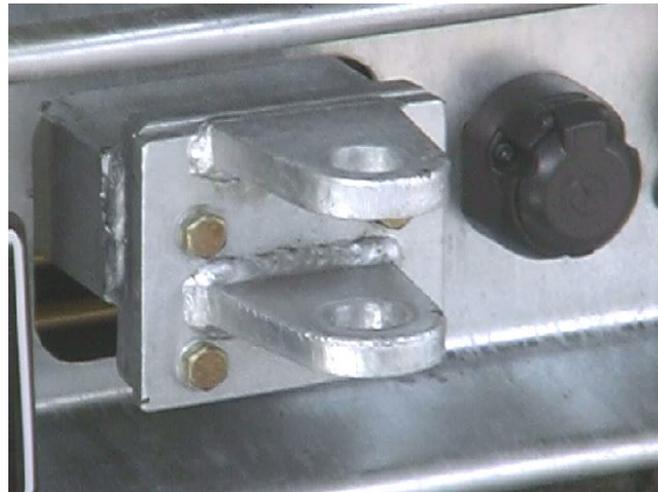
Halterung für Besen und Schaufel

Die Halterung für Besen und Schaufel befindet sich neben dem Hauptrahmen. Das Plateau muß gekippt werden um an die Halterung zu gelangen. Besen und Schaufel werden durch die Gummi-Spanner gesichert.



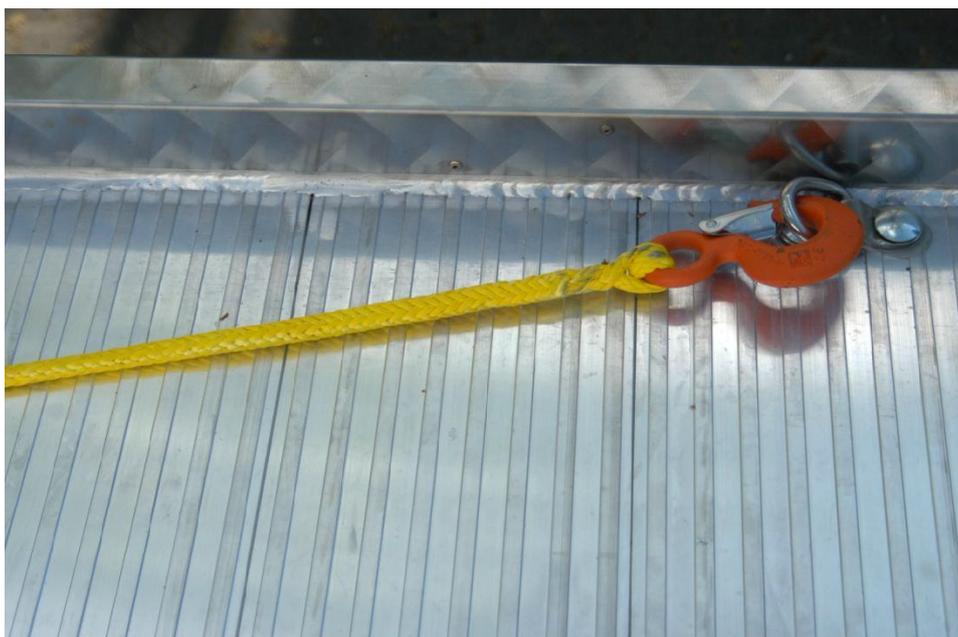
Halterung Zugöse

Die Halterung Zugöse ist ein Notbehelf um eine LKW-Schleppstange zu benutzen. Es werden hier keine Anhängelasten eingetragen.
Die Schleppstange wird mit einem Bolzen gesichert, der sich im Werkzeugkasten befindet.



Verzurrösen auf der Ladefläche

Um die Ladung auf dem Schiebeplateau sicher zu Verzurren, ist das Plateau mit Verzurrösen ausgestattet.
Die Verzurrösen befinden sich längs des Seitenborders.



Rundumleuchten

Die Rundumleuchten (oder Leuchtenträger) befinden sich auf dem Fahrerhausdach. Sie werden durch Orginalschalter im Armaturenbrett eingeschaltet. (Siehe Seite 1)



Arbeitsscheinwerfer auf dem Plateau

Die Arbeitsscheinwerfer befinden sich auf dem Flyer des Schiebeplateaus. Sie werden durch einen Orginalschalter im Armaturenbrett eingeschaltet. (Siehe Seite 1)



Arbeitsscheinwerfer

Arbeitsscheinwerfer für Hubbrille

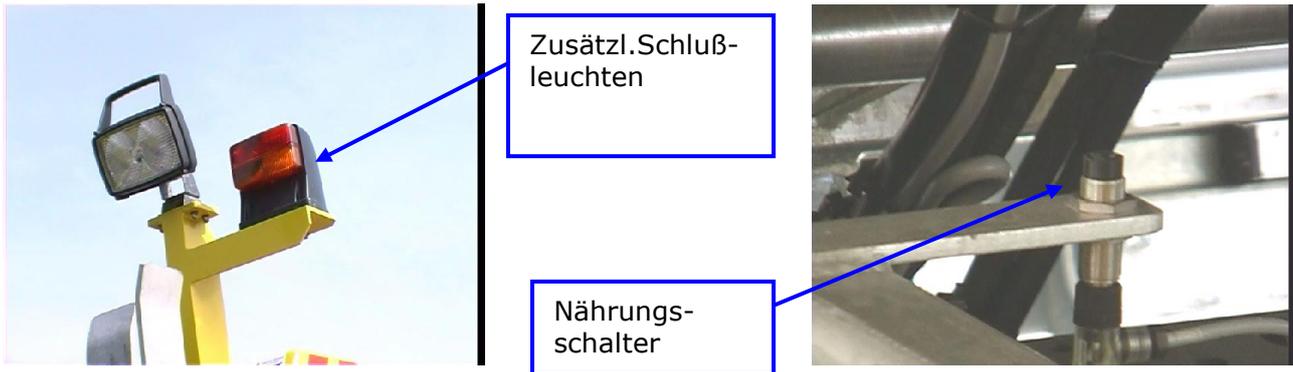
Der Arbeitsscheinwerfer für die Hubbrille ist auf dem Schlussquerträger montiert. Er wird durch einen Orginalschalter im Armaturenbrett eingeschaltet. (Siehe Seite 1)

Scheinwerfer für Brille



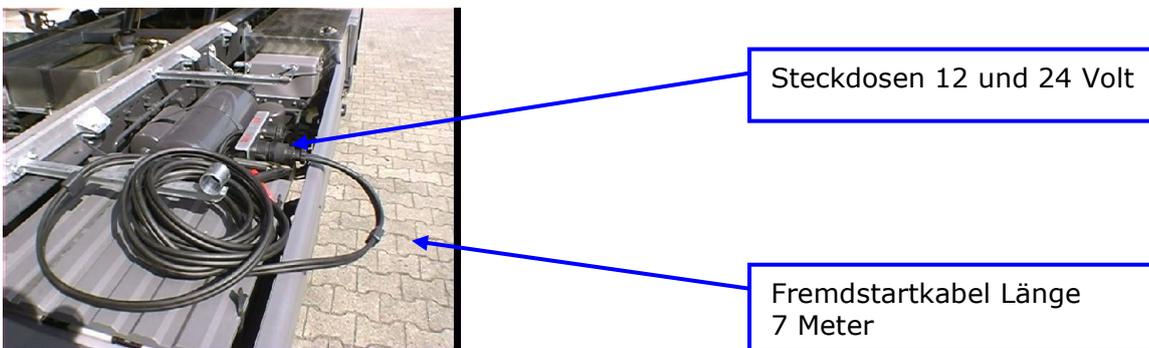
Zusätzliche Schlussleuchten

Auf dem Flyer sind zwei zusätzliche Schlussleuchten mit Fahrtrichtungsanzeiger angebracht. Diese sind an Standlicht und Warnblickanlage gekoppelt. Durch einen Nährungsschalter werden diese nur in Funktion gebracht, wenn das Plateau gekippt und die oben aufgeführten Verbraucher eingeschaltet sind. Die zusätzlichen Schlussleuchten sind auch im Fahrzeugschein unter Ziff.33 eingetragen.



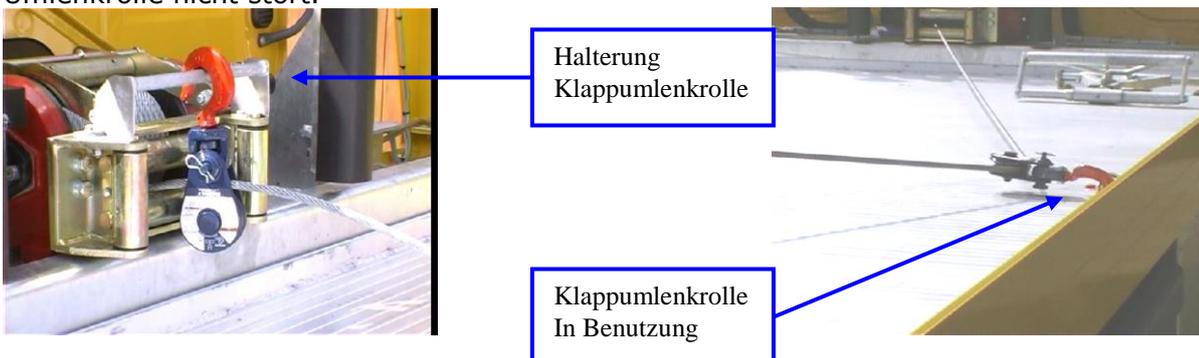
Fremdstarteinrichtung

Die Steckdosen für die Fremdstarteinrichtung 12 und 24 Volt befinden sich überhalb des seitlichen Anfahrsschutzes. Das Fremdstartkabel ist im Werkzeugkasten untergebracht. Auf den Steckdosen ist ein Aufkleber mit Netzspannung der jeweiligen Steckdose. Das Fremdstartkabel ist mit einer Überlastschutz-Vorrichtung ausgestattet. Die Schutzvorrichtung schützt vor Beschädigungen der Bordelektronik.



Klapp-Umlenkrolle

Die klappbare Umlenkrolle ist oberhalb der Winde angebracht. Bei Nichtbenutzung muß die Umlenkrolle nicht aus dem Drahtseil entfernt werden. Die Halterung ist ausgeführt, dass die Umlenkrolle nicht stört.

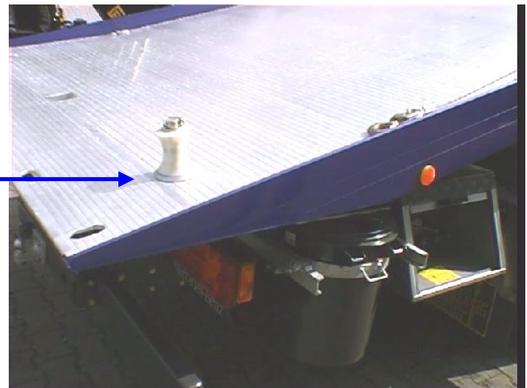


Umlenkrolle steckbar

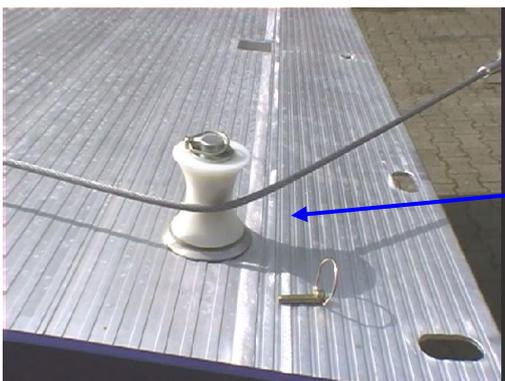
Die steckbare Umlenkrolle hat eine Halterung in Höhe des Fahrgestellrahmens. Auf dem Plateauende befinden sich 2 Bohrungen (rechts und links) . Diese Bohrungen sind für die steckbare Umlenkrolle. Die Umlenkrolle muß, wenn sie in der Bohrung steckt von unten mit einem Klappsplint gesichert werden.



Halterung
Umlenkrolle

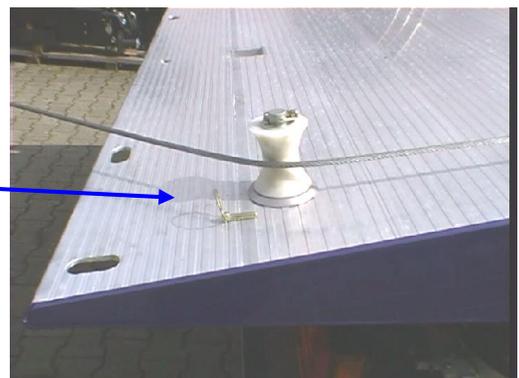


Bohrung
Umlenkrolle



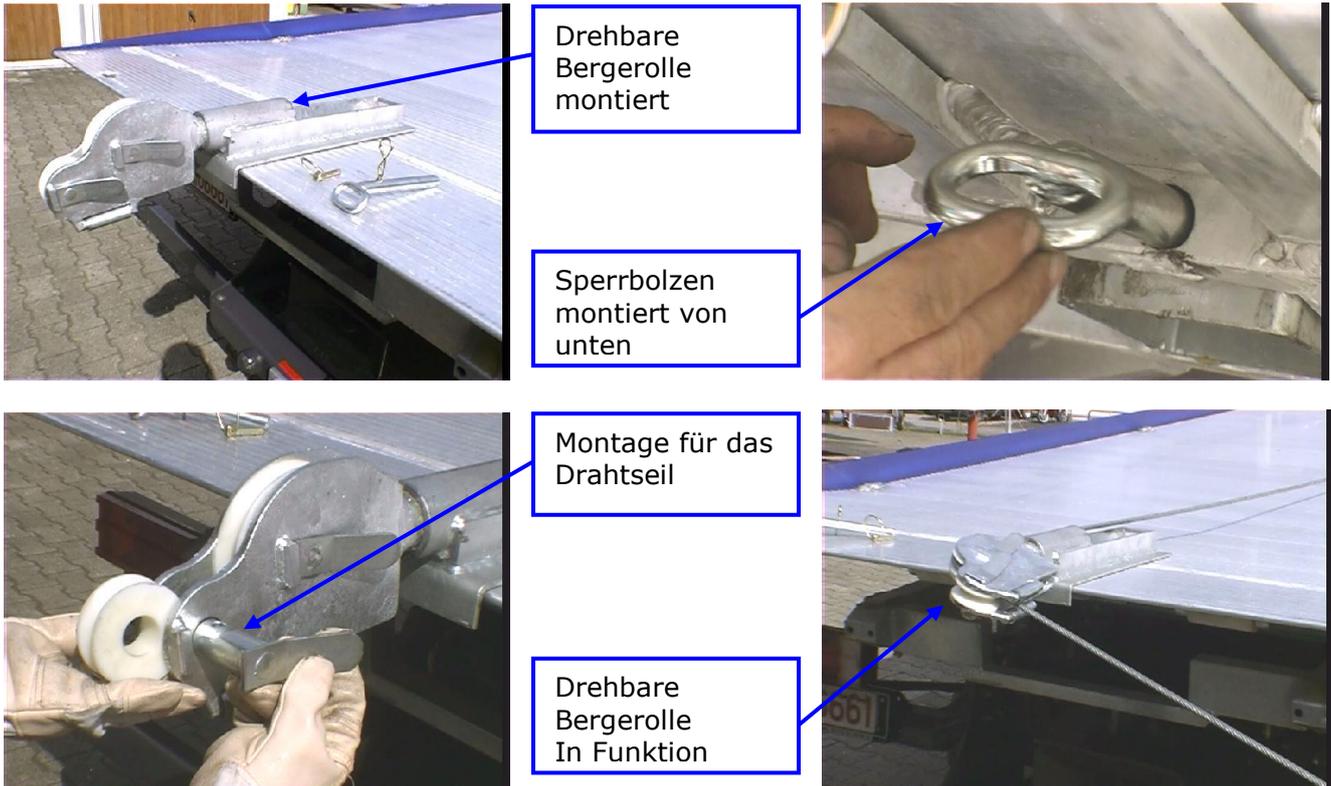
Benutzung
Umlenkrolle links

Benutzung
Umlenkrolle rechts



Drehbare Bergerolle

Die Drehbare Bergerolle wird für Bergungen mit der Winde benutzt. Die Bergerolle hat eine Halterung am Fahrzeugrahmen. Die Bergerolle besteht aus zwei Teilen. Grundplatte und Bergerolle. Sie wird am Fahrzeugheck in der Mitte montiert. Ein Sperrbolzen muß von Hand eingeschoben werden.

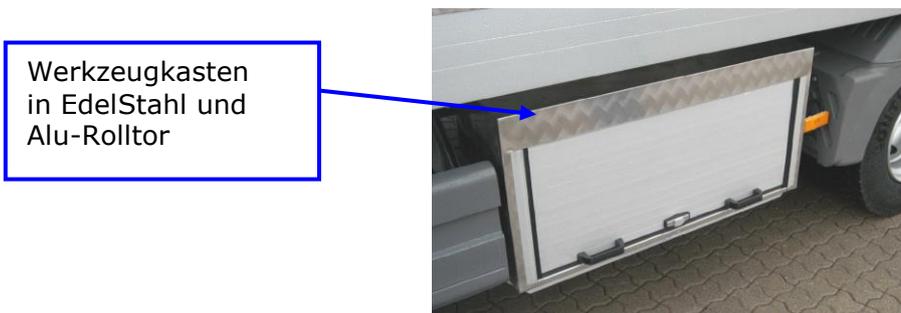


Achtung !

- Bei Benutzung der Drehbare Kranumlenkrolle niemals das Plateau ankippen oder ausschieben
- Niemals Umlenkrolle ohne gesicherten Sperrbolzen benutzen. Verletzungsgefahr !!!
- **(Bruchgefahr des Kipp- und Hauptrahmens)**

Werkzeugkasten

Je nach Ausführung sind die Werkzeugkästen zwischen den Achsen montiert. Es gibt drei verschiedenen Aus-führungen. a) Ausführung in Plastik b) Ausführung in Edelstahl mit Edelstahlklappe c) Ausführung in Edel-stahl und ALU-Rolltor. Werden mehrere Werkzeugkästen verbaut, so haben diesen das selbe Schließsystem.



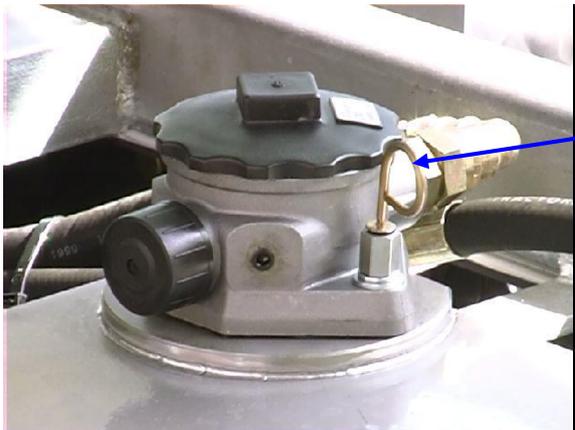
Wartung und Pflege

Folgende Kontrollarbeiten sich in regelmäßigen Abständen durchzuführen:

- Ölstand der Seilwinde kontrollieren und eventuell ergänzen.
 (Siehe Gebrauchsanleitung VIME)
- Ölstand im Hydrauliktank kontrollieren und eventuell ergänzen.



Hydro-Tank
aus Edelstahl



Meßstab

Der Ölstand ist richtig, wenn der Messstab in der Markierung noch Öl hat.
 (Das Plateau muss dabei gekippt werden)

- Alle beweglichen Teile fetten und ölen. Dazu die Handelsüblichen Fettmittel verwenden.
- Bei arbeiten im Hydrauliksystem (z.B. Schlauchwechsel), Absperrventil am Hydraulikbehälter schließen.

Garantie

- Garantie 6 Monate
- Garantiarbeiten werden nur in Bretten durchgeführt
- Sollten Garantiarbeiten durchgeführt werden, benötigen sie vorher eine schriftliche Bestätigung von uns.



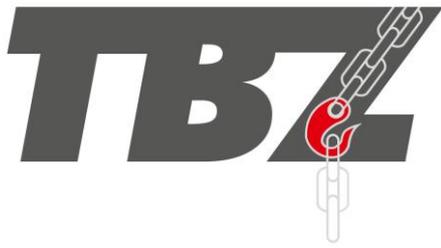
Hydraulik – Öl-Empfehlungstafel

Firma	Ölbezeichnung	ISO-Norm		P.Point	Öl-Temp. C
		VG10	VG22		
ARAL	Vitamin DE 10		XX	-32h C	0-40 h
ARAL	Vitamin DE 22		XX	-32h C	20-60 h
AVIA	Avilub H-LPD 3/UV	XX		-45h C	0-40 h
AVIA	Avilub H-LPF 4/UV		XX	-27h C	20-55 h
BP	Energol H-HLPD 10	XX		-49h C	0-40 h
BP	Energol H-HLPD 22		XX	-30h C	20-60 h
TEXACO	Hydro L ETL 1462	XX		-60h C	0-40 h
TEXACO	Hydro L HDW 22		XX	-28h C	20-65 h
DEUTZ	HLP D 9	XX		-60h C	0-35 h
DEUTZ	HLP D 16		XX	-36h C	20-60 h
ESSO	HLP D 9	XX		-51h C	0-35 h
ESSO	HLP D 16		XX	-30h C	20-60 h
FINA	Hydroöl		XX	-28h C	10-15 h
FUCHS	Renolin MR 3	XX		-39h C	5-35 h
FUCHS	Renolin MR 5		XX	-48h C	20-60 h
MOBIL	Hydro L H LPD 2		VG32	-29h C	20-70 h
OPTIM	Hydo 2035 D	XX		-35h C	0-40 h
OPTIM	Hydo 5025 D		XX	-29h C	20-50 h
SHELL	Hydrol D 10	XX		-60h C	0-40 h
SHELL	Hydrol D 22		XX	-36h C	20-60 h

Aufgeführt sind nur Öle mit guten Detergierenden Eigenschaften, die sehr hohe Benetzungsfähigkeiten haben, auch auf Stahloberfläche besitzen und ein ausgezeichnetes Rostschutzverhalten aufweisen.
 Tiefligender Pour Point und gutes Kältefließverhalten. Viskositätsindex möglichst über 100.
 Dichtungsverträglichkeitsindex DVI nach Dr. Nagdi zwischen 5 und 20.

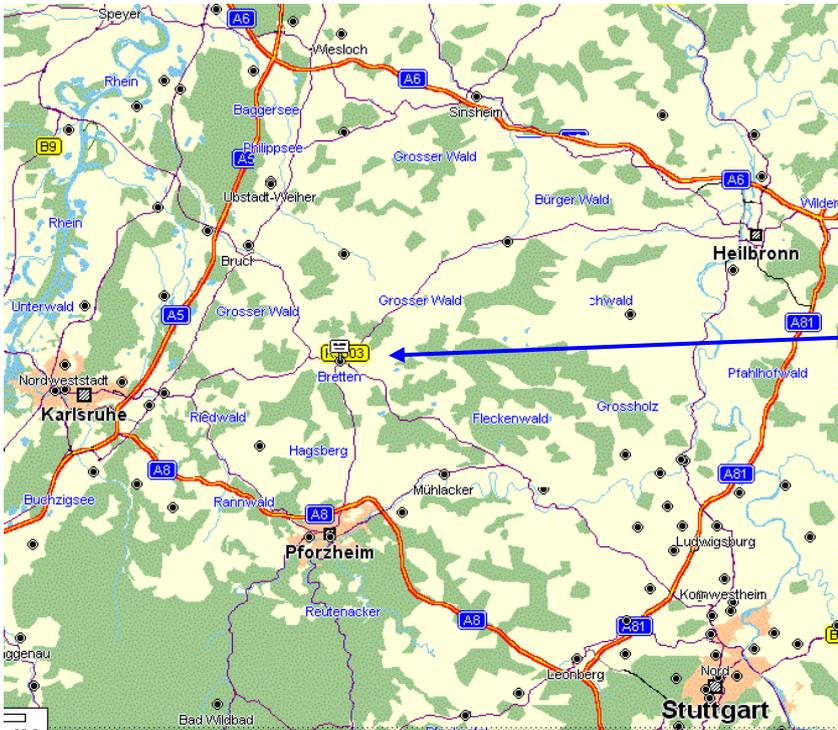
Viskositätsklassen

- ISO VG 10 Für alle kurzzeitigen Einsätze bei denen sich das Öl nicht weiter erwärmen kann. Optimaler Arbeitsbereich zwischen ca. 5 und 35 h C Öltemperatur.
- ISO VG 12 Für alle Einsätze, bei denen sich das Öl durch länger andauernden Einsatz erwärmen kann. Optimaler Arbeitsbereich zwischen ca. 20 und 55 h C Öltemperatur.



TBZ GmbH
Robert – Bosch – Str. 10
D – 75015 Bretten
Tel. +49 (0)7252 – 9394-0
Fax +49 (0)7252 – 9394-95
Web: www.tbz-fahrzeugbau.de

Wegbeschreibung nach Bretten



TBZ GmbH
Robert-Bosch-Str. 10
D-75015 Bretten

OT Diedelsheim
Gegenüber von DEKRA-
Prüfstelle

